

Ja, Amen

Mit diesen Schluß- Worten bestätigt nun der heil. Johannes, was er bisher von der letzten Zukunfft Jesu zum Gericht gelehret hatte, und bezeuget, daß es eine göttliche und unumstößliche Wahrheit sey, und daß Jesus ganz gewiß kommen, und von allen Menschen, auch von denenjenigen, die ihn zustoßen, wiewohl zu ihrem größten Schrecken, werde gesehen werden. Und bedienet er sich so wohl eines Griechischen als Ebräischen Wortes, vielleicht weil die Kirche Neues Testaments aus Jüden und Griechen ist gesammelt worden. Beyde aber wollen nichts anders andeuten, als Amen Amen, das heißt ja ja, es soll also geschehen. Niemand sage oder denke: Wo ist die Verheißung seiner Zukunfft? Denn nachdem die Väter entschlafen sind, bleibet es alles, wie es von Anfang der Creatur gewesen ist. 2 Petr. 3, 4. Es ist gewißlich an der Zeit, daß Gottes Sohn wird kommen, in seiner grossen Herrlichkeit zu richten Böse und Frommen. Es spricht, der solches zeuget: Ja, ich komme bald. Amen, Ja komm Herr Jesu! Offenb. 22, 20.

II.

Erbauliche Anwendung des Textes

a. Zur Stärkung im Glauben.

§. XII.

Der Herr ist zu fürchten. Dieses porisma ziehet der Apostel Paulus selbst aus der Lehre von der sichtbarlichen Erscheinung Jesu Christi zum Gericht, und nennet es φόβος τῆς κυρίας 2 Cor. 5, 11. Und wie sollte derjenige nicht zu fürchten seyn, der auf eine solche majestätische Art dermaleinst wiederkommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten? So sanftmüthig der Herr Jesus kam bey seiner ersten Zukunfft, die Sünder zu erlösen, daß es hieß: Siehe, dein König kömmt zu dir, sanftmüthig! Matth. 21, 5. So freundlich er
iehet